

Manne und einem Weibe angehörend. Beide Skelette lagen auf dem Rücken mit den noch vorhandenen Teilen der Arme längs den Seiten ausgestreckt. Der Kopf des im südöstlichen Teil der Grabkammer angetroffenen weiblichen (?) Skeletts lag mit dem Gesichte nach oben gekehrt und etwas nach rechts gebogen. Von dem Schädel des im NW liegenden männlichen (?) Skeletts war nur der hintere Scheitelknochen übrig, auf welchem der Kopf geruht zu haben scheint. In der Grabkammer wurden folgende Beigaben angetroffen.

- 3661: 65. Mit Henkel versehene Bronzetasche, deren Mündung wellenförmig ist<sup>1)</sup>; die Tasse war beim Ausgraben ganz, wurde aber von einem Kalbe zerschlagen, das unvermerkt in das Zelt des Verfassers eingedrungen war; später ist die Tasse im Museum zusammengeleimt worden (Taf. XVIII, Fig. 8). Die Tasse wurde in der Nähe der östlichen Ecke der Grabkammer auf dem Ziegelboden in aufrechter Stellung angetroffen.
- „ 67. Fragmentarisches Armband aus einem runden Eisenstäbchen; scheint ursprünglich mit Bronzedraht umwunden gewesen zu sein; am linken Unterarm des weiblichen Skeletts angetroffen.
- „ 66. Vier dreikantige eiserne Pfeilspitzen mit Angeln, an welchen hölzerne Überreste haften (Taf. XVIII, Fig. 6 und 9); — sämtlich an der nordwestlichen Seite des Oberkörpers des im NW gelegenen (männlichen) Skeletts, mit den Spitzen in der Richtung der Füße, angetroffen.
- „ 68. Fragmentarische Riemenschnalle aus Bronze; die Scheibe ist unten hohl und mit vier kupfernen Nieten zur Befestigung an den Riemen versehen (Taf. XVIII, Fig. 2), neben den Lenden des männlichen Skeletts angetroffen.
- „ 69. Fragmentarische Riemenschnalle aus Bronze (Taf. XVIII, Fig. 1); östlich vom linken Ellbogen des männlichen Skeletts angetroffen.
- „ 70. Siegelring aus Bronze, mit den Überresten eines eingefassten Türkis (Taf. XVIII, Fig. 21), nördlich von dem rechten Knie des weiblichen Skeletts angetroffen.
- „ 71. Ohrring aus dünnem, rundem Bronzedraht; am rechten Ohr des weiblichen Skeletts angetroffen. Ausserdem wurden noch folgende Gegenstände in der aus der Grabkammer aufgeworfenen Erde angetroffen:
- „ 72. (Dreiteiliger) Riemenbeschlag aus Bronze, unten hohl und mit zwei kupfernen Nietnägeln zur Befestigung an den Riemen versehen. (Taf. XVIII, Fig. 7).

<sup>1)</sup> Als durchschnittliches Resultat zweier von dem Polytechniker Ewert W. Salwén ausgeführten Analysen enthielt die Tasse: Kupfer 65,93 %; Zinn 16,60 %; Eisen Spuren; Feuchtigkeit 2,65 %, Nickel & Kobalt schwache Spuren; Säuren usw. der Rest.

Als durchschnittliches Resultat zweier resp. dreier (Zinn-)Untersuchungen enthielt der Spiegel (Taf. XI, Fig. 4 Text. I: 25): Kupfer 66,42 %, Zinn 14,00 %, Eisen, feuchte Säuren usw. der Rest.